

Rede
anlässlich der Bilanzpressekonferenz
der InTiCa Systems AG
am Freitag den 24. April 2009 in Passau
Vorstandsvorsitzender: Walter Brückl
Es gilt das gesprochen Wort

Sehr geehrte Damen und Herren,
mein Name ist Walter Brückl, CEO der InTiCa Systems AG und ich
begrüße Sie herzlich zur Bilanzpressekonferenz.

AGENDA

In meinem Vortrag erhalten Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ✓ Unternehmensprofil
- ✓ Geschäftsjahr 2008
- ✓ Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2009
- ✓ Entwicklung der Geschäftsfelder
- ✓ Ziele und Strategie
- ✓ Investmentcase InTiCa Systems
- ✓ Informationen zur Aktie

Unternehmensprofil

InTiCa Systems ist ein Spezialist für die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Produkten auf Basis passiver analoger Schaltungstechnik und mechatronischer Systeme.

InTiCa Systems arbeitet in den Geschäftsfeldern Automobiltechnologie, Kommunikationstechnik, sowie Industrieelektronik und beschäftigt 229 Mitarbeiter an drei Standorten.

Am Konzernsitz in Passau sind die zentralen Aufgaben, wie Vertrieb, Produktentwicklung, Materialwirtschaft und die allgemeinen Verwaltungsbereiche angesiedelt und 49 Mitarbeiter beschäftigt. Zudem verfügt der Konzern über einen Forschungs- und Entwicklungsstandort für Fertigungstechnologien in Neufelden / Österreich mit 12 Beschäftigten sowie einen modernen Produktionsstandort in Prachatice / Tschechien mit 168 Beschäftigten. Zur Erhöhung der Effizienz in unserem Produktionsstandort in Prachatice und zur Kostensenkung wurde der Standort in Thessaloniki / Griechenland zum 30. September 2008 geschlossen.

Das Unternehmen wurde im Jahr 2000 gegründet und der Börsengang erfolgte im Jahre 2004.

Vermögenslage zum 31.Dezember 2008

Zum 31. Dezember 2008 besitzt das Unternehmen eine Bilanzsumme in Höhe von 40,2 Millionen Euro, diese setzt sich wiederum aus langfristigem Vermögen in Höhe von 22,0 Millionen Euro und kurzfristigem Vermögen von 18,2 Millionen Euro zusammen.

Das langfristige Vermögen besteht aus immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und latenten Steuern. Die Steigerung des langfristigen Vermögens hängt insbesondere mit der Aktivierung von latenten Steuern, aufgrund steuerlicher Verlustvorträge zusammen.

Das kurzfristige Vermögen beinhaltet im Wesentlichen kurzfristig verfügbare Mittel in Höhe von circa 10,4 Millionen Euro.

Das Eigenkapital hat sich zum Ende des Geschäftsjahres mit 21,5 Millionen Euro im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 um 4,4 Millionen Euro vermindert. Dieser Rückgang resultiert vor allem aus dem Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2008. Die Eigenkapitalquote von rund 53 % wird dem Unternehmen weiterhin eine hohe Bonität garantieren.

Das langfristige Fremdkapital in Höhe von 11,5 Millionen Euro beinhaltet neben den latenten Steuern, auch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Diese setzten sich aus zwei festverzinslichen Darlehensvereinbarungen zusammen, die eine Restlaufzeit von 5 bis zu 7 Jahren besitzen.

Der Anstieg des kurzfristigen Fremdkapitals in Höhe von 1,4 Millionen Euro auf 7,2 Millionen Euro resultiert zum einen aus der Umgliederung des Finanzierungsleasings und zum anderen aus der Inanspruchnahme einer bestehenden Kontokorrentlinie.

Konzernentwicklung 2008

Im Geschäftsjahr 2008 erwirtschaftete InTiCa Systems einen Umsatz von 27,3 Millionen Euro. Dieser lag um 28,3 % unter dem Vorjahreswert von 38,1 Millionen Euro. Die Umsatzeinbußen resultieren aus der Stagnation, dem zunehmenden Wettbewerb und Preisdruck im Telekommunikationsmarkt. Die positive Umsatzentwicklung in den Geschäftsfeldern Automobiltechnologie und Industrieelektronik sind noch nicht in der Lage den Wegfall der Umsätze im Geschäftsfeld Kommunikationstechnik zu kompensieren.

Der Verlust vor Steuern (EBT) im Konzern lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 3,9 Millionen Euro gegenüber einem Gewinn von 0,8 Millionen Euro im Vorjahr.

Bedingt durch das negative Steuerergebnis der AG, ergab sich die Aktivierung von aktiven latenten Steuern, die nach Saldierung mit latenten Steuern aus temporären Differenzen, zu positiven Ertragssteuern in Höhe von 0,6 Millionen Euro führten.

Insgesamt betrug der Konzernjahresfehlbetrag 3,3 Millionen Euro (Vorjahresüberschuss 1,0 Millionen Euro) und dokumentiert damit das unter Erwartung abgeschlossene Geschäftsjahr für InTiCa Systems.

Die Gründe hierfür liegen im starken Umsatzrückgang und im Margenverfall bei den DSL Splittern des Geschäftsfeldes Kommunikationstechnik. Zusätzlich wurde das Ergebnis durch außerplanmäßige, einmalige und im Geschäftsjahr 2008 in voller Höhe kostenwirksam gewordenen Sonderbelastungen wie eine Abfindungszahlung in Höhe von 0,4 Millionen Euro an den ehemaligen CFO Herrn Schubert, sowie notwendigen Aufwendungen in Höhe von rund 1,1 Millionen Euro, welche sich aus Gutschriften, Forderungsausfällen, Verlusten aus Anlagenabgängen und Abschreibungen zusammensetzen, belastet.

In der Segmentbetrachtung ergeben sich für die einzelnen Geschäftsfelder folgende Entwicklungen:

Der Umsatz des Geschäftsfeldes Automobiltechnologie beträgt 6,1 Millionen Euro, was einer Steigerung von 25 % gegenüber dem Vorjahreswert von 4,9 Millionen Euro entspricht.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern liegt bei minus 0,35 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahreswert von minus 47.000 Euro. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Belastungen durch Personalgemeinkosten und Abschreibungskosten zurückzuführen.

Der Umsatz des Geschäftsfeldes Kommunikationstechnik beträgt 20,7 Millionen Euro und liegt damit 37 % unter dem Vorjahreswert von 33 Millionen Euro.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern liegt bei minus 3,1 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahreswert von 0,9 Millionen Euro. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Belastungen durch Personalgemeinkosten und Abschreibungskosten sowie einmalige Sonderbelastungen zurückzuführen.

Der Umsatz des Geschäftsfeldes Industrieelektronik beträgt 0,5 Millionen Euro und liegt damit 130 % über dem Vorjahreswert von 0,2 Millionen Euro.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern liegt bei minus 0,3 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahreswert von 76.000 Euro. Diese Entwicklung ist ebenfalls im Wesentlichen auf höhere Belastungen durch Personalgemeinkosten und Abschreibungskosten zurückzuführen.

Soll-/ Ist – Vergleich zur Planung 2008

Der Soll- / Ist – Vergleich zur Planung für das Geschäftsjahr 2008 zeigt folgende Situation:

Der Planumsatz für das Geschäftsjahr 2008 betrug 34,6 Millionen Euro. Durch den weiteren Aufbau von Personalressourcen insbesondere für das Geschäftsfeld Automobiltechnologie und die Erweiterung des Vorstands um die Position des CEO, sowie Investitionen in innovative Wachstumsprojekte erhöhten sich die Personalkosten um circa 1,4 Millionen Euro und die Abschreibungskosten um rund 1,6 Millionen Euro gegenüber dem Jahr 2007. Dadurch ergab sich aus der Planung ein kalkulatorischer Verlust für das Geschäftsjahr 2008 von 1,6 Millionen Euro.

Bereinigt man das erzielte Ergebnis vor Steuern von minus 3,9 Millionen Euro um den fehlenden Deckungsbeitrag in Höhe von 1,6 Millionen Euro durch den entgangenen Umsatz aus dem Geschäftsfeld Kommunikationstechnik in Höhe von circa 7 Millionen Euro und die außerplanmäßigen, einmaligen Sonderbelastungen in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro ergibt sich ein kalkulatorisches Ergebnis vor Steuern von minus 0,85 Millionen Euro.

Dies zeigt, dass die Kosten durch die konsequente Umsetzung von mehreren Kostensenkungsprogrammen bereits gesenkt werden konnten, wobei der jährliche Einsparungseffekt in Höhe von 2,7 Millionen Euro in voller Höhe erst im Geschäftsjahr 2009 sichtbar werden wird.

Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2009

Im ersten Quartal 2009 konnte ein Umsatz von rund 5,6 Millionen Euro (Vorjahr 9,6 Millionen Euro) erwirtschaftet werden.

Der vorwiegend konjunkturbedingte Umsatzrückgang von ca. 4 Millionen Euro zum Vorjahr, wird sich aufgrund der durchgeführten Kostensenkungsmaßnahmen nur geringfügig auf das Konzernergebnis auswirken.

Es wird ein positives EBITDA von mehr als 0,4 Millionen Euro (Vorjahr 0,57 Millionen Euro) erwartet und der Auftragsbestand liegt seit mehreren Quartalen erstmals wieder über dem Vorjahresniveau.

Durch die vorgenommenen Effizienzsteigerungen hat sich die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig verbessert, was sich bereits positiv im Auftragseingang abbildet.

Entwicklung der Geschäftsfelder

Im operativen Geschäft steht InTiCa Systems im Geschäftsjahr 2009 absatzseitig vor zwei wesentlichen Herausforderungen:

Zum einen muss der durch den zunehmenden Wettbewerb und das Nachlassen der Wachstumsdynamik im Bereich DSL verursachte Absatzrückgang und Preisdruck im Bereich Telekommunikationstechnik kompensiert werden. Zum anderen muss das Unternehmen mit seinen Produktinnovationen im Bereich der Automobiltechnologie und Industrie-elektronik Umsatzerfolge entgegen dem allgemeinen Branchentrend eringen. Das kann insbesondere dort gelingen, wo innovative Produkte gleichzeitig den Komfort oder die Sicherheit erhöhen und die Kosten senken.

Für das Geschäftsjahr 2009 geht der Vorstand von einer Umsatzstabilisierung und einer wesentlichen Ergebnisverbesserung aus.

Anwendungen der Automobiltechnologie

InTiCa Systems ist bereits heute im Geschäftsfeld Automobiltechnologie Lieferant für 17 Automobilhersteller und liefert innovative Produkte für Fahr- und Zutrittsberechtigungssysteme, Motormanagement, Energiemanagement / Leistungselektronik, Sicherheits- und Entstörtechnik für über 85 Fahrzeugmodelle.

Geschäftsentwicklung in der Automobiltechnologie

Nach einer schwierigen Absatzsituation im ersten Halbjahr, gehen wir aufgrund der niedrigen Marktdurchdringung und hoher Kosteneffizienz für die Sicherheits- und Komfortprodukte von einer spürbaren Belebung im zweiten Halbjahr 2009 aus.

InTiCa hält zahlreiche, langfristige Aufträge und ist mit den innovativen Produkten bereits heute in über 85 und bis 2010 in rund 120 Fahrzeugmodellen vertreten.

Diese bestehenden Aufträge und zahlreiche neue Projektanfragen, vor allem auch aus dem Bereich Leistungselektronik/Hybrid, geben uns die Zuversicht unsere ehrgeizigen mittelfristigen Wachstumsziele im Umsatz von 30% pro Jahr erreichen zu können.

Die Forecast - Bedarfsmengenangaben für Serienprodukte durch den Kunden erfolgen für einen Zeitraum von 5 - 8 Jahren

Anwendungen der Kommunikationstechnik

Bei InTiCa Systems dominiert im Geschäftsfeld Kommunikationstechnik bisher die kabelgebundene Übertragungstechnik.

InTiCa entwickelt und produziert seit vielen Jahren erfolgreich CPE-, CO- und MDF- Splitteranwendungen für höchste Datenraten und maximale Packungsdichte.

In Deutschland hat InTiCa Systems zwei ernsthafte Mitbewerber und hält derzeit ca. 50% des Gesamtmarkts. International steht das Unternehmen im Wettbewerb mit vier relevanten Konkurrenten.

Künftig sollen auch Anwendungsgebiete im Bereich der Richtfunk- wie auch der Satellitentechnik erschlossen werden.

Geschäftsentwicklung in der Kommunikationstechnik

Die guten langjährigen Kundenbeziehungen, die verbesserte Wettbewerbsfähigkeit und die bereitgestellten Fördermittel zum flächendeckenden Ausbau des Breitbandnetzes in Deutschland und Europa sind Wachstumstreiber für die Entwicklung des Geschäftsfeldes Kommunikationstechnik.

Zum anderen muss aber aufgrund eines verstärkten Wettbewerbs, starken Preisdrucks und zu erwartenden Veränderungen in der Übertragungstechnologie in den nächsten Jahren mit einer rückläufigen Umsatzentwicklung gerechnet werden.

Die Forecast - Bedarfsmengenangaben für Serienprodukte durch den Kunden erfolgen nur auf jährlicher Basis.

Anwendungen der Industrieelektronik

Die Wachstumstreiber für das Geschäftsfeld Industrieelektronik werden neue Anwendungsgebiete bei erneuerbaren Energien, wie auch bei der Automatisierungs- und Antriebstechnik sein.

Wir bieten Produkte und Lösungen unter anderem für folgende Anwendungen:

- Leistungsbauteile
- PFC- und Speicherdrosseln
- Filter und Entstörkomponenten
- Übertrager und Transformatoren
- Komponenten für berührungslose Übertragung (RFID)
- Mechatronische Module und Systeme

Geschäftsentwicklung in der Industrieelektronik

In diesem Geschäftsfeld konnte innerhalb kurzer Zeit eine gute Marktresonanz erreicht werden.

Zahlreiche Aufträge sind im Serienanlauf und neue Projekte vor allem in der Anwendung für regenerative Energien, wie für die Automatisierungs- und Antriebstechnik sind in Bearbeitung.

Da die Projektierungszeiten in der Regel wesentlich kürzer sind als bei der Automobiltechnologie oder Kommunikationstechnik, wird das Geschäftsfeld Industrieelektronik in den nächsten Jahren einen immer größeren Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens leisten.

InTiCa Systems erwartet mittelfristig eine jährliche Umsatzsteigerung von über 40 %.

Die Forecast - Bedarfsmengenangaben für Serienprodukte durch den Kunden erfolgen für einen Zeitraum von 5 - 10 Jahren

Ziele und Strategie

Die Ziele und Strategie der InTiCa Systems sind die

- ✓ Entwicklung innovativer Produkte und Fertigungstechnologien
→ „**Technologieführerschaft**“-
- ✓ Produktion auf höchstem Qualitätsniveau
→ „**Zero Defects**“-
- ✓ Generierung wettbewerbsfähiger Preise
- ✓ Reduzierung der Abhängigkeit von Produkten und Branchen
- ✓ Internationalisierung auf der Produktions- und Absatzseite nach Asien und in den NAFTA-Raum

Für das laufende Geschäftsjahr liegt der Focus vorwiegend in der Reduzierung der Abhängigkeit von Produkten und Branchen und der Internationalisierung. Die drei erstgenannten Ziele konnten bereits weitgehend erreicht werden.

Investmentcase InTiCa Systems

Die Hauptargumente für eine Investition in InTiCa Systems sind:

- ✓ Innovative Produkte und moderne Entwicklungs- und Fertigungstechnologien
- ✓ Seit mehreren Quartalen wieder ein Auftragsbestand mit einem Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr
- ✓ Kosteneinsparungen in den Jahren 2008/09 von zirka 2,7 Mio. Euro
- ✓ Absehbarer Turnaround für 2010
- ✓ Solide Bilanzstruktur mit einer Eigenkapitalquote von 53%
- ✓ Motivierte und kompetente Mitarbeiter

Informationen zur Aktie

Neben den Auswirkungen aus dem operativen Geschäft für den Geschäftsverlauf von InTiCa Systems und den im letzten Jahr eingeleiteten organisatorischen Anpassungsmaßnahmen, hatten auch die Entwicklungen an den Finanz- und Kapitalmärkten einen negativen Einfluss auf den Kursverlauf der InTiCa Systems - Aktie.

Die Aktie von InTiCa Systems geriet bereits Anfang des Jahres unter Druck, nachdem klar wurde, dass Sonderfaktoren das Jahresergebnis 2007 belasten würden und die Wachstumsziele für 2008 unterschritten würden. Das zunehmend schwieriger werdende wirtschaftliche Umfeld insbesondere in den für InTiCa Systems wichtigen Märkten Telekommunikation und Automobilindustrie verstärkte die negativen Aussichten in Bezug auf die Aktie, die sich mit den durch InTiCa Systems gemeldeten Umsatzrückgängen im Telekommunikationsbereich im Herbst für viele Investoren auch bestätigten.

Insgesamt verlor die Aktie im Jahresvergleich knapp 81% an Wert, der Preis variierte dabei zwischen 9,04 Euro und 1,40 Euro. Die Aktie beendete das Jahr mit einem Schlusskurs von 1,70 Euro. Der bedeutendste Handelsplatz war mit annähernd 90% die elektronische Plattform XETRA, gefolgt vom Frankfurter Parkett mit etwa 9%. In 2008 wurden durchschnittlich rund 270.000 Aktien pro Monat über das XETRA®-System gehandelt.

Mit dieser Kursperformance der InTiCa Systems - Aktie kann das Jahr 2008 zusammenfassend nur als außerordentlich unbefriedigend bezeichnet werden.

Im Geschäftsjahr 2008 hat der Vorstand von InTiCa-Systems zahlreiche Maßnahmen eingeleitet, welche in Summe dazu führen sollen, eine bessere Entwicklung der InTiCa Systems - Aktie zu ermöglichen.

Ende

Sehr geehrte Damen und Herren, ich möchte mich nun herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Vertrauen bedanken.

Mit den in den vergangenen Monaten auf operativer Ebene eingeleiteten Maßnahmen halten wir es für machbar, Ihnen den Turnaround bald mit messbaren Ergebnissen unterlegen zu können.

Die Präsentation zur Bilanzpressekonferenz mit der zugehörigen Textvorlage werden wir auf unserer Homepage einstellen.

Ich bitte nun um Ihre Fragen